



## Neues aus dem Internet

# ONLINE AKTUELL

Die Versteigerung von Sid Sacksons Spielesammlung haben wir zum Anlass genommen, uns im Internet nach Seiten für Spielesammler umzusehen. Auch ohne Google zu bemühen, fallen dem interessierten Spieler sofort ein paar potenzielle Adressen ein. Beispielsweise die Europäische Spielesammler Gilde. Doch sie zeigt auf ihrer Website bisher wenig mehr, als dass es sie gibt. Auch das Deutsche Spielemuseum ist auf seiner Website hauptsächlich mit sich selbst beschäftigt; so hätten wir bei den Links zu den sicherlich interessanten Ausstellungen mehr als nur das jeweilige Ausstellungsplakat erwartet. Das Deutsche Spiele Archiv in Marburg bietet

immerhin Klassifikationen der „Brett- und Tischspiele“ sowie der Kartenspiele an, doch ist auch das keine befriedigende Ausbeute. [www.eurospielesammler.de](http://www.eurospielesammler.de), [www.deutsches-spielemuseum.de](http://www.deutsches-spielemuseum.de), [www.unimarburg.de/spiele-archiv](http://www.unimarburg.de/spiele-archiv).

Sehr viel ergiebiger ist dagegen die Website der amerikanischen „Association of Game and Puzzle Collectors“ (AGPC). Sie bietet Spielesammlern eine ganze Reihe nützlicher Informationen, und sei es auch nur durch Links zu thematisch verwandten Seiten. Beispielsweise werden Tipps zur Katalogisierung der eigenen Spielesammlung angeboten. Phil Orbanes beschreibt, wie man sich die

Rechte alter Spiele sichert. Bemerkenswert ist das Archiv von mehr als 1800 Regeln amerikanischer Spiele, vorwiegend aus der Zeit vor 1950. Sie können als Fotokopie bestellt werden. Der Preis für diesen Service ist allerdings heftig: Nichtmitglieder zahlen \$ 4 je Seite.

[www.agca.com](http://www.agca.com).

Gegründet wurde die AGPC 1985 von Bruce Whitehill, Autor des Buchs „American Games and Their Makers, 1822-1992“. Whitehill hat vor einem knappen Jahr seine eigene Website „The Big Game Hunter“ eröffnet und publiziert dort monatlich einen sehr lesenswerten Newsletter.

[www.thebiggamehunter.com](http://www.thebiggamehunter.com)

Zurück in die Gegenwart: Kritiker des „Spiel des Jahres“ würden den Preis gern nach Spielarten differenziert sehen. Sie mögen sich bei der amerikanischen „Games 100“ Liste bedienen, die alljährlich zum Jahresen-

de von den Redakteuren des Games Magazine zusammengestellt wird. Die Liste nennt nicht nur das absolute Top-Spiel des Jahres, sondern auch die besten Spiele in verschiedenen Kategorien.

Die neueste Ausgabe unterscheidet deren neun, und fast immer liegt ein „German Game“ an der Spitze. Zum Spiel des Jahres wurde DVONN von Kris Burm auserkoren. Da das Games Magazine keine eigene Website hat, muss man beim amerikanischen Spieleversender Funagain vorbeischaun, dort sind die Bestenlisten bis zurück ins Jahr 1980 archiviert. Damals lag übrigens Sid Sacksons ACQUIRE auf Platz 1. Weil das Jahr immer schon fast zu Ende ist, wenn die Liste veröffentlicht wird, haben die Games-Redakteure sie in die Zukunft datiert. Hier also die „Games 100“ für das Jahr 2003:

[kumquat.com/cgi-kumquat/funagain/2003games100](http://kumquat.com/cgi-kumquat/funagain/2003games100).

KMW ([kmw@spielbox.de](mailto:kmw@spielbox.de))